Wissenschaftsminister Bernd Sibler gratuliert Prof. Ingrid Kögel-Knabner von der TUM zum Deutschen Umweltpreis

27. Oktober 2019

„Pionierin, die lange vor vielen anderen die richtigen Zukunftsfragen gestellt hat“

MÜNCHEN. Bayerns Wissenschaftsminister Bernd Sibler gratuliert der Geoökologin Prof. Ingrid Kögel-Knabner, Inhaberin des Lehrstuhls für Bodenkunde am Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt der Technischen Universität München (TUM), zum Deutschen Umweltpreis der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Die Auszeichnung wurde der Wissenschaftlerin heute in Mannheim von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier verliehen. Sie forscht seit 1995 zur Beschaffenheit der Böden und deren Bedeutung für den Klimawandel. „Professorin Kögel-Knaber hat Bahnbrechendes im Bereich des Umweltschutzes geleistet: Sie hat unter anderem die Bedeutung des Bodens als Speichermedium für Kohlenstoff in das Bewusstsein gerückt. Ihr Beitrag für den Umweltschutz und das Begegnen der ökologischen Herausforderungen, die uns unbedingt beschäftigen müssen, ist nicht hoch genug einzuschätzen. Sie ist eine Pionierin, die lange vor vielen anderen die richtigen Zukunftsfragen gestellt hat“, so Sibler.

Es mache ihn stolz, dass durch ihre Arbeit die deutsche Bodenkunde auf diesem Forschungsfeld führend sei. „Unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Bayern beschäftigen sich mit hochaktuellen Forschungsthemen. Sie erkennen die Trends der Zukunft und geben wichtige Antworten auf die Fragen von morgen. Wenn es um Weiterentwicklung und Fortschritt geht, sind unsere Hochschulen wertvolle Innovationsmotoren“, betont Wissenschaftsminister Sibler. „Mit der HighTech Agenda Bayern bringen wir diese Innovationskraft in wichtigen Zukunftsfeldern weiter voran“.

Der Deutsche Umweltpreis der Deutschen Bundesstiftung Umwelt ist mit 500.000 Euro dotiert. Er wird heuer an zwei Preisträger vergeben.

Weitere Informationen:

https://www.tum.de/nc/die-tum/aktuelles/pressemitteilungen/details/35685/

https://www.dbu.de/123artikel38389_2362.html

Kathrin Gallitz, Pressesprecherin, 089 2186 2057